

# Psalm 5

SWV 101

1661 Version

Cantus

HER hör  
Beschmeh

1. HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nimm mein Gschrei dar-ne-ben,

Altus

HER hör  
Beschmeh

1. HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nimm mein Gschrei dar-ne-ben,

Tenor

Er hör  
Beschmeh

1. HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nimm mein Gschrei dra-ne-ben,

Bassus

ER hör  
Beschmeh

1. HERR, hör, was ich will bit-ten dich, merck auf mein Wort gar e-ben,  
ver - schmeh doch mei-ne Re-de nicht, ver - nimm mein Gschrei dar-ne-ben,

mein Kö-nig und mein HER-re Gott, früh wolst mein Stimm er-hö-ren, mich ge-weh-ren,  
mein Kö-nig und mein HER-re Gott, früh wolst mein Stimm er-hö-ren, mich ge-weh-ren,  
mein Kö-nig und mein HER-re Gott, früh wolst mein Stimm er-hö-ren, mich ge-weh-ren,  
mein Kö-nig und mein HER-re Gott, früh wolst mein Stimm er-hö-ren, mich ge-weh-ren,

früh ruff ich in der Noth, merck auf, mein lie - ber Her - re.  
früh ruff ich in der Noth, merck auf, mein lie - ber Her - re.  
früh ruff ich in der Noth, merck auf, mein lie - ber Her - re.  
früh ruff ich in der Noth, merck auf, mein lie - ber Her - re.

2. Denn du bist nicht ein solcher GOtt/ dem gottloß Wesen gfallt.  
Für dir nicht bleibt der Bösen Rott/ die Ruhmretigen alle/  
Für deinn Augen bestehen nicht/ du bringst umb all, die liegen/  
und betriegen/ wer falsch, blutigirig ist/ wird seinen Lohn wohl kriegen.

3. Ich aber will ins heilig Hauß Auff deine Gnade treten/  
Dein Dienst im Glauben richten aus, in deiner Furcht anbeten.  
Leit mich in deiner Grechtigkeit umb meiner Feinde willen/  
sie zu stillen/ dein Weg für mir bereit/ mit Gnaden mich erfülle.

4. Aus jener Mund kein Trost ich hab/ Hertzleid ihr Lehr anrichtet.  
Ihr Rachen ist ein offen Grab/ Heuchlen ihr Zung und tichtet.  
Straff sie in ihrem thun/ O GOtt/ Stoß umb ihr falsch Getichte/  
machs zu nichte/ Dein Wort sie han verspot/ Das wirstu HERR wol richten.

5. Die Gläubigen lass frewen sich/ die Hoffnung zu dir haben/  
laß sie dich rühmen ewiglich/ die du beschirmst mit Gnaden/  
Sey du selbst derer Frewd und Wonn/ die deinen Namen lieben/  
dein Lob üben/ dein Gad sey Schild und Kron/ dass sie kein Leid betrübe.